



Gebrauchsinformation, sorgfältig lesen!

Tonsiotren® H

Zusammensetzung

1 Tablette enthält:

Arzneilich wirksame Bestandteile: Atropinum sulfuricum Trit. D5 12,5 mg, Hepar sulfuris Trit. D3 (nach Vorschrift 6 HAB) 10,0 mg, Kalium bichromicum Trit. D4 50,0 mg, Silicea Trit. D2 5,0 mg, Mercurius bijodatus Trit. D8 25,0 mg.

Sonstige Bestandteile: Saccharose, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat.

60 Tabletten

Homöopathisches Arzneimittel zur Behandlung akuter und chronischer Mandelentzündungen.

Deutsche Homöopathie-Union
DHU-Arzneimittel GmbH & Co. KG
Ottostraße 24, 76227 Karlsruhe



Anwendungsgebiete

Die Anwendungsgebiete von Tonsiotren® H leiten sich aus den Arzneimittelbildern der fünf Einzelbestandteile ab. Die Kombination wirkt auf:

Akute Mandelentzündung wie z. B. Angina catarrhalis und Angina lacunaris, chronische und chronisch-rezidivierende Angina tonsillaris, Vergrößerung der Rachenmandeln (Hyperplasie der Tonsillen) im Kindesalter und Behandlung nach operativer Entfernung der Tonsillen.

Gegenanzeigen

Tonsiotren® H darf bei Überempfindlichkeit gegen Chrom nicht angewendet werden.

Bei Schilddrüsenerkrankungen (Hyperthyreose) sollte das Präparat nicht ohne ärztlichen Rat angewendet werden.

Wie alle Arzneimittel sollte Tonsiotren® H in der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit einem Arzt eingenommen werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise
Keine bekannt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln
Keine bekannt.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Soweit nicht anders verordnet, bei akuten Beschwerden in den ersten 1–2 Tagen stündlich 1–2 Tabletten bis zum Eintritt einer Besserung einnehmen. Zur nachfolgenden Behandlung oder bei chronischer Angina 3-mal täglich 1–2 Tabletten einnehmen. Kinder unter 12 Jahren nehmen, soweit nicht anders verordnet, bei akuten Beschwerden in den ersten 1–2 Tagen alle 2 Stunden 1 Tablette. Zur nachfolgenden Behandlung oder bei chronischer Angina wird 3-mal täglich 1 Tablette gegeben.

Bei Vergrößerung der Rachenmandeln im Kindesalter ist 3-mal täglich 1 Tablette zu empfehlen. Die Behandlungsdauer sollte mindestens 6–8 Wochen betragen. Bei chronisch-rezidivierender Angina haben sich auch Wiederholungsbehandlungen (z. B. mehrere Kuren im Jahr über jeweils 6–8 Wochen) bewährt. Da die Mundschleimhaut als sogenannte Erstreaktionsfläche dient, empfiehlt es sich, die Tabletten langsam im Mund zergehen zu lassen.

Anwendungsfehler und Überdosierung

Bei der Einnahme größerer Mengen des Arzneimittels kann es bei Personen mit Milchzuckerunverträglichkeit (Lactoseintoleranz) zu Magen-Darm-Beschwerden kommen oder eine abführende Wirkung auftreten. In solchen Fällen sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Nebenwirkungen

Nach Anwendung kann verstärkt Speichelfluß auftreten, Tonsiotren® H ist dann niedriger zu dosieren oder abzusetzen. Bei Auftreten von Hautreaktionen, zu denen es in Einzelfällen kommen kann, ist das Präparat abzusetzen.

Hinweis: Bei Einnahme von homöopathischen Arzneimitteln können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie Ihren Arzt befragen und das Präparat gegebenenfalls absetzen.





Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Tonsiotren[®] H sollte nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr angewendet werden.

Stand der Information

Februar 2001

Hinweis

Dieses Arzneimittel ist nach den gesetzlichen Übergangsvorschriften im Verkehr. Die behördliche Prüfung auf pharmazeutische Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit ist noch nicht abgeschlossen.

Tonsiotren[®] H wirkt auf leichte und mittelschwere Entzündungen des lymphatischen Rachenrings ein, wie z. B. akute Angina catarrhalis oder chronische Angina tonsillaris, aber auch nach operativer Entfernung der Mandeln. Der Bestandteil Atropinum sulfuricum entfaltet dabei seine Wirkung in initialen Fieberphasen mit hochrotem, brennendem Rachen und geschwollenen Mandeln sowie einem ausgeprägten Schluckzwang. In eitrigen, subakuten bis chronischen Verläufen mit teilweise starker Schleimbildung ergänzen sich dagegen die Wirkungsschwerpunkte der weiteren vier Bestandteile. Dazu gehört z. B. Mercurius bijodatus, das insbesondere zur Rückbildung hyperplastischer Rachen- und Gaumenmandeln sowie zur Abschwellung der Halslymphdrüsen beiträgt. Hepar sulfuris beeinflusst verschleppte und rezidivierende Entzündungen, die mit Eiter- und Abszeßbildung sowie stechenden Splitterschmerzen einhergehen, die bis in die Ohren ausstrahlen. Hartnäckige Prozesse mit Schluckbeschwerden und teilweise tiefgehenden Geschwüren in kleinen, eng begrenzten Gebieten sowie vergrößerte Mandeln und Polypen sprechen auf Kalium bichromicum an. Silicea führt über eine Förderung der Gra-

nulation zu einer forcierten Abheilung von Abszessen und nicht zuletzt durch Stimulierung des Immunsystems zu einer besseren Bekämpfung bakterieller Infektionen und einer Abnahme der Infektanfälligkeit. Insgesamt gewährleistet Tonsiotren[®] H durch unterschiedliche Angriffspunkte der fünf Bestandteile im zeitlichen Verlauf eine Behandlung aller Phasen der Entzündung von den ersten Beschwerden bis zur Ausheilung chronisch-rezidivierender Prozesse. Auch für die Behandlung hyperplastischer Rachenmandeln insbesondere im Kleinkindes- und Kindesalter hat sich Tonsiotren[®] H in der Praxis gut bewährt.

Arzneimittel sollten für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden!

Darreichungsform und Packungsgrößen

Originalpackung mit 60 Tabletten.

Apothekenpflichtig

Reg.-Nr. T 842

